



Herrn

Landrat Johann Kalb
Ludwigstraße 23

96052 Bamberg

Resolution zum dringend überfälligen Ausbau der Staatsstraße 2279, sowie den Neubau eines Geh- und Radwegs parallel zur Staatsstraße 2279

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren des Kreistags,

der aktuelle Ausbauzustand der Staatsstraße 2279 von Schönbrunn über Steinsdorf nach Walsdorf stellt eine Gefährdung aller Verkehrsteilnehmer von Fußgängern, Radfahrern, Auto- und Motorradfahrer bis hin zum Schwerlastverkehr dar.

Aktuell finden im Ortsteil Steinsdorf Dorferneuerungsmaßnahmen statt und ein Straßenneubau (Staatsstraße und Ortsdurchfahrt Steinsdorf/Dietendorf) soll/wird erfolgen. Somit wäre gleich im Anschluß an diese Maßnahme ein Ausbau der o.g. Staatsstraße sinnvoll und erforderlich. Vor allem der Gefahrenschwerpunkt im Bereich der Staatsstraßen-Kreuzung in Steinsdorf kann damit entschärft werden.

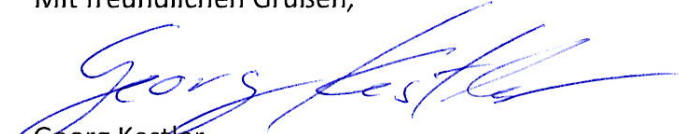
Zusätzlich muss auf den Anschluss vom Landkreis Bamberg an das Naherholungsgebiet Steigerwald (Weiterentwicklung Steigerwald, Tourismuskonzept „erlebbarer Steigerwald“ etc.) hingewiesen werden. Neben der Verbesserung für den motorisierten Verkehr kann durch einen begleitenden Geh- und Radweg entlang der Staatsstraße 2279 der sanfte Tourismus gefördert werden. Dazu hat der Freistaat Bayern das Programm für den nachträglichen Radewegebau bis 2019 verlängert. Die entsprechende Pressemitteilung mit Details finden sie in der Anlage.

Da jedoch der Landkreis Bamberg nicht der Kostenträger der Maßnahme ist, richtet der Landkreis Bamberg folgende dringliche Resolution an den Freistaat Bayern:

Der Ausbau der Staatsstraße 2279 im Bereich Schönbrunn via Steinsdorf nach Walsdorf soll vorgezogen werden. Ergänzend zum verkehrssicheren Ausbau der Staatsstraße 2279 wird von den Fachbehörden des Freistaats Bayern geprüft, ob parallel zur Staatsstraße 2279 ein Geh- und Radweg errichtet werden kann. Die Planungen und entsprechende Umsetzung soll möglichst zeitnah erfolgen um die Synergien mit den laufenden Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich Steinsdorf / Dietendorf zu nutzen.

Da es sich bei diesem Antrag um eine Aufgabe mit hoher Dringlichkeit handelt, bitte ich im Namen der Fraktion FW/ÜWG um zeitnahe Behandlung im Rahmen der Dezembersitzung des Kreistags.

Mit freundlichen Grüßen,



Georg Kestler

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FW/ÜWG

Anlage

<https://www.stmi.bayern.de/med/pressemitteilungen/pressearchiv/2015/129b/index.php>

Auszug der Internetseite aus o.g. LINKS:

„Radwegeausbau an Bundes- und Staatsstraßen

München, 23.04.2015

Radwegeausbau an Bundes- und Staatsstraßen - Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann hat Programme für den nachträglichen Anbau von Radwegen vorgestellt - Bis 2019 sollen mehr als 200 Millionen Euro investiert werden - Rund 300 Projekte geplant

+++ "Bis 2019 wollen wir mehr als 200 Millionen Euro in den nachträglichen Radwegbau an Bundes- und Staatsstraßen investieren. Hierzu haben wir das Programm für die Staatsstraßen fortgeschrieben und gleichzeitig ein entsprechendes Programm für die Bundesstraßen aufgestellt", teilte Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann bei der 2. Bayerischen Fachtagung Radverkehr der AGFK Bayern e.V. (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen) und des ADFC Bayern in Erlangen mit. Für die Aufstellung der Programme hat die Bayerische Straßenbauverwaltung gemeinsam mit einem Fachplanungsbüro den gesamten Radwegebestand geprüft und vorhandene Lücken im Radverkehrsnetz analysiert. Die Radwegeprogramme listen rund 300 Projekte auf. Maßgebliche Kriterien für die Auswahl der Projekte waren Netzlücken oder Netzergänzungsbedarfe, die Verkehrssicherheit, die Verkehrsbelastung sowie besondere Gegebenheiten vor Ort. Detailinformationen dazu können im Internet auf den Seiten des Innenministeriums **eingesehen** werden unter www.innenministerium.bayern.de/vum/fussundradverkehr/infrastruktur/index.php . +++

Um das Fahrrad als attraktives Verkehrsmittel noch besser im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern, lässt Herrmann derzeit auch einen 'Radverkehrsplan Bayern' erarbeiten. Dieser wird sich inhaltlich an den neun Handlungsfeldern des Nationalen Radverkehrsplans der Bundesregierung orientieren. Neben den Bereichen Infrastruktur und Verkehrssicherheit sind Kommunikation, Mobilitäts- und Verkehrserziehung, Elektromobilität sowie die Verknüpfung des Radverkehrs mit anderen Verkehrsmitteln wichtige Handlungsfelder. Herrmann: "Ich will den Radverkehrsplan Bayern bis Ende diesen Jahres vorstellen. Mit ihm wollen wir die Politik der Bayerischen Staatsregierung in Sachen Radverkehrsförderung konkret zu Papier bringen und neue Impulse für die Stärkung des Radverkehrs geben.""